



FM-Silverprotect

NEU: FM-Silverprotect – größtmögliche Sicherheit vor MRSA

Der neue Stoff für Nässeschutzbezüge mit einzigartiger, antibakterieller Ausrüstung gegen MRSA und weiteren hochgradig schädlichen Bakterien

Unsere neuen Schutzbezüge für Matratzen und Lagerungskissen enthalten **keinerlei organische, antibakterielle Wirkstoffe** und bergen dadurch keine Risiken für die Gesundheit.

Die bei **FM-Silverprotect** verwendete neue Beschichtung basiert auf Silberionen, einem natürlichen antibakteriellen Wirkstoff, der seit vielen Jahrhunderten, insbesondere in Wasseraufbereitungsanlagen, verwendet wird. Die Wirksamkeit von Silber basiert auf der Freisetzung von Ionen, d.h. positiv geladenen Elementarteilchen. Die Ionen töten Bakterien, Pilze und Viren auf natürliche Weise ab, in dem sie bestimmte Funktionen von ihnen zerstören. Das führt dazu, dass die Bakterien unfähig gemacht werden, sich zu vermehren und daher das Bakterienwachstum verhindert wird. Silber basierte Antibiotika werden seit Jahrhunderten ohne Probleme verwendet.

Die bei **FM-Silverprotect** verwendete Beschichtung ist erwiesenermaßen gegen hochgradig schädliche Bakterien wie MRSA, E. Coli, Clostridium difficile, Salmonella, Legionella und auch Pseudomonas wirksam. Testergebnisse bestätigen ein hochgradig wirkungsvolles Antifungizid. Das mikrobiologische Ergebnis belegt, dass das getestete Material das Wachstum der oben genannten Bakterienstämme verhindert.

Im Gegensatz zu anderen, auf Silber basierten antibakteriellen Ausrüstungen, die durch Laminiierung auf das Textil aufgebracht werden, wird die Neuentwicklung der Beschichtung hinzugefügt, es beeinträchtigt nicht den Griff des beschichteten Gewebes.

Weitere Tests haben ergeben, dass die verwendete Beschichtung bei **FM-Silverprotect** ausgerüsteten Artikeln ihre **antibakterielle Eigenschaft auch noch nach mehreren Wäschen bei 95°C behalten**. Die Tatsache, dass sich die Neuentwicklung der Beschichtung nicht aus dem Produkt auswäscht, bedeutet auch, dass es nicht in das Abwasser gelangen und somit auch nicht das Ökosystem beeinträchtigen kann.